

Haus Bethlehem (Reichsstrasse 9)

Bedeutendes Baudenkmal aus der Zeit der Gründung der Eidgenossenschaft. Spiegelt die Wohnverhältnisse der gehobenen Bevölkerungsschicht im 13. Jh. in der Gegend wider. Ist 1287 dendrochronologisch dat. Einer der ältesten Blockbauten des Kantons Schwyz.

Das an der Hinterdorfstrasse abgetragene Haus Nideröst, im Kern 1176 dat., gilt als ältester bisher untersuchter Blockbau der Schweiz. 1540 Einrichtung eines Festsaals im Sockelgeschoss durch Anheben der Sockelmauern, Fragmente von gleichzeitigen Wandmalereien (Urteil des Paris, Anbetung des Kindes durch die Drei Könige). Um 1700 wurden Lauben hinzugefügt, die Fenster vergössert, zwei übereinanderliegende Wohnungen eingerichtet und die Räume teilweise neu mit Holztäfern ausgestattet. Dabei wurde die doppelstöckige Rauchküche aufgegeben. Dieser Zustand des 18. Jh. mit Ziehladenkonstruktion bei Rest. 1987–89 beibehalten. In Stube zweiteiliges Büffet, dat. 1559, Kachelofen spätes 18. Jh.

Information zu Schwyz

Alemannische Streusiedlung, die sich um die Kirche und längs der Ausfallstrassen zum Haufendorf entwickelte. Mit Gründung der Eidgenossenschaft, wurde das Dorf zu einem politischen Zentrum der Urschweiz. An seiner Peripherie entstanden ab dem frühen 16. Jh. zahlreiche Herrenhäuser, deren älteste Vertreter die Bauweise der bäuerlichen Herkunft der in fremden Diensten zu Reichtum und Ansehen gelangten führenden Geschlechter erkennen lässt. Schwyz dürfte vor dem Dorfbrand 1642 ähnlich ausgesehen haben wie das benachbarte Dorf Steinen, wo sich die mittelalterl. Anlage im Wesentlichen erhalten hat. Nach dem Grossbrand wurde Schwyz unverzüglich wieder aufgebaut. Dabei wurde der Hauptplatz nach barocker Konzeption und einheitlichen Planungsgrundsätzen in erweiterter Form neu angelegt. Ab M. 19. Jh. neue Strassen: Richtung Sattel-Einsiedeln (Schlagstrasse), nach Rickenbach (Erweiterung ehem. Dorfbachstrasse), ins Muotatal (Grundstrasse), nach Ibach-Brunnen (Schützenstrasse und Ausbau Schmiedgasse). Seit dem Anschluss an die Gotthardbahn 1882 nimmt die Bahnhofstrasse als Verwaltungs- und Villenstrasse eine zentrale Stellung ein. 1900–1963 Tram-Betrieb Seewen–Schwyz, seit 1915 weiter bis nach Brunnen. Heute sukzessive Verschmelzung des Ortskerns mit den Filialen Ibach, Rickenbach und Seewen.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

